

Sechs Millionen Arbeitsplätze fehlen

„Weniger als drei Millionen Arbeitslose.“
Genauer gesagt: 2,997 Millionen. Doch ein Grund zum Jubeln ist das nicht.

Denn das sind nur die offiziell registrierten Arbeitslosen. Von gut sechs Millionen Erwerbsfähigen, die Arbeitslosengeld beziehen, tauchen über drei Millionen in der Statistik nicht auf. So lautet die Antwort des Bundesministeriums für Arbeit auf eine Anfrage im März 2008.

Sie werden nicht mitgezählt, weil sie über 58 Jahre alt sind. Andere sind erkrankt oder aus anderen Gründen nicht unbeschränkt und sofort einsetzbar. Viele stecken gerade in einer „Maßnahme“ oder machen einen Ein-Euro-Job. Dazu kommen immer mehr sogenannte

„Aufstocker“, deren Einkommen trotz Arbeit so gering ist, dass sie zusätzlich Arbeitslosengeld II beziehen.

Es hilft nicht viel, wenn neue Jobs so schlecht sind, dass die Menschen davon nicht leben können. Wir brauchen gute Arbeit für alle und keine Statistiktricks. In den kommenden Monaten wird die Arbeitslosenzahl wieder steigen. Wie immer jahreszeitlich bedingt, aber auch wegen des Abschwungs der Konjunktur. Statt Jubel über angebliche Erfolge brauchen wir mehr und bessere Arbeit: ein großes Konjunkturprogramm für öffentliche Investitionen und Beschäftigung, den gesetzlichen Mindestlohn, Stärkung der Tarife, Einschränkung von Leiharbeit.

